Schulnachrichten.

I. Chronik der Realschule.

Am 14. September 1872 erfolgte die mündliche Prüfung der Abiturienten unter dem Vorsitze des Königlichen Kommissarius Herrn Prov.-Schulrath Dr. Scheibert. Dieser Prüfung unterzogen sich:

August Scholz, 19¾ Jahr alt, aus Schmottseifen bei Löwenberg, katholischer Confession, 7 Jahre in der Anstalt, 2 in Prima, und

Curt Liebe, 20 Jahr alt, aus Finsterwalde, evangelischer Confession, 4 Jahre in der Anstalt, 2 in Prima.

Beide erhielten das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat: „Genügend bestanden", Scholz will Regierungs-, Liebe Telegraphenbeamter werden.

Nachdem am 25., 26. und 27. September die öffentliche Prüfung stattgefunden, schloß am 28. September das Schuljahr mit der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Berichterstatter, das neue (1872/73) wurde am 10. October mit gemeinsamer Morgenandacht, mit der Aufnahme der am 9. October geprüften 43 Novizen und mit Erläuterung der Schulgesetze eröffnet. Zugleich wurde an demselben Tage Herr Lehrer Burmeister eingeführt, die Verpflichtung desselben fand am 14. October statt.

Die beiden Schulstipendien der Friedrich-Wilhelm-Stiftung wurden für das Schuljahr 1872/73 vom Magistrat dem Primaner Carl Scheller und dem Untersekundaner Alwin Lehmann verliehen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. December bis zum 6. Januar, die Osterferien vom 7. bis zum 21. April, die Pfingstferien vom 1. bis zum 4. Juni, die vierwöchentlichen Sommerferien vom 7. Juli bis zum 5. August.

Wenn auch die im Sommer herrschende, große Hitze nicht günstig einwirkte, so sind doch bis jetzt in diesem Jahre Störungen und längere, durch Krankheit der Lehrer herbeigeführte Vertretungen nicht vorgekommen.

Am 15. Februar c. sollte die mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Scheibert stattfinden; dem Abiturienten Max Becker aus Steinau a. d. Oder — 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 5½ Jahre in der Schule — wurde zufolge seiner vortrefflichen und stets tüchtigen Schulleistungen und seiner unbedingt guten schriftlichen Prüfung das mündliche Examen durch einstimmigen Beschluß der Prüfungskommission erlassen und ihm das Zeugniß der Reife mit dem Prädikat: „Vorzüglich bestanden" ertheilt.

Der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers wurde am 22. März in üblicher Weise in der Aula um 11 Uhr Vormittags gefeiert. Herr Dr. Thorer hielt die Festrede über das Thema: „Wie wurden Elsaß und Lothringen wälsch?" Herr Dr. Schwarzlose leitete den Gesang.

Am Schluß des Wintersemesters ward Herr Zeichenlehrer Kadersch pensionirt, nachdem er 36 Jahre lang sein Amt mit großer Berufstreue verwaltet. In seine Stelle trat als Zeichenlehrer Herr Eugen Windmüller, bisher Zeichenlehrer am Gymnasium in Thorn. Eingeführt wurde derselbe den 21. April und am 26. April ihm die Vokation ausgehändigt, nachdem er auf seinen im April 1870 geleisteten Diensteid verpflichtet worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Sommersemester begann den 21. April Vormittags 8 Uhr mit der Andacht in der Aula, dem Vorlesen der Schulgesetze und der Aufnahme der am 19. April bereits geprüften 36 Novizen.

Die Ferienschule während der großen Sommerferien konnte in diesem Jahre nicht ins Leben treten.

Auch in diesem Sommer wurden an einzelnen Frei-Nachmittagen botanische Exkursionen in die Umgegend veranstaltet.

Zur diesjährigen Abiturientenprüfung haben sich folgende 5 Primaner gemeldet: Wilhelm Knothe aus Mücka bei Rothenburg, Paul Baumüller aus Lissa bei Görlitz, Eugen Simon und Rudolf Carl Grosse aus Görlitz, Paul Herrmann Gocksch aus Wollstein in Posen. Ueber das Ergebniß der Prüfung, welche erst kurz vor dem Schluß des Schuljahres unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Dillenburger stattfinden wird, kann erst im nächsten Programme berichtet werden.

Wie im vorigen Jahre, gedenkt die Schule am 2. September eine patriotische Erinnerungsfeier zu veranstalten.

II. Verordnungen der Königlichen Behörden.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu Breslau:

1. empfiehlt unter dem 9. October 1872 den Atlas coelestis novus des Prof. Dr. Heis zur Anschaffung für die Anstaltsbibliothek und unter dem 4. Januar c. die von Keller redigirte, deutsche Schulgesetz-Sammlung.
2. bestimmt unter dem 6. Januar c., daß in den evangelischen höheren Lehranstalten der Provinz die Ferienzeit zu Ostern, Michaelis und Weihnachten 14 Tage, zu Pfingsten eine halbe und im Sommer 4 Wochen dauern soll.
3. macht unter dem 22. Januar c. die Herrn Direktoren darauf aufmerksam, daß die den abgehenden Schülern ausgestellten Zeugnisse möglichst bestimmt denjenigen Grad wissenschaftlicher Ausbildung bezeichnen müssen, den die betreffenden Schüler erlangt haben. Auch soll angegeben werden, ob dieselben, wenn der Abgang in der Nähe des Versetzungstermins fällt, Aussicht auf Ascension hätten resp. in eine höhere Klasse versetzt waren oder ob die erforderliche Reife dazu bezweifelt werden mußte oder nicht vorhanden war.
4. theilt unter dem 8. März c. mit, daß nach der Militär-Ersatz-Instruktion (§ 44. 1a. u. § 20. ad 3.) in Zukunft ein Schüler, welcher den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation bis zum 1. April des Jahres, in dem er das 20. Lebensjahr erreicht, noch nicht führen kann, seine Zurückstellung bei derjenigen Kreis-Ersatz-Kommission zu beantragen habe, in deren Bezirk die Lehranstalt liegt, der er angehört. Eignet er sich in der Zeit, für welche er zurückgestellt ist, die Qualification für den einjährig-freiwilligen Dienst an, so bleibt ihm anheimgestellt, wegen Wiederverleihung des verloren gegangenen Anspruchs (§ 151. ad 3. der Militär-Ersatz-Instruktion) sich an die zuständige Kreis-Ersatz-Kommission, d. i. die heimathliche Kreis-Ersatz-Kommission, mit einem Gesuch gemäß § 152. ad 2. l. c. zu wenden. — Auch sollen die Schüler alle halbe Jahre, jedenfalls aber unmittelbar vor den Weihnachtsferien jeden Jahres, mit den die Meldung zum Militärdienst betreffenden Bestimmungen bekannt gemacht werden.
5. verlangt unter dem 2. April c. auf Anordnung des Herrn Ministers der geistlichen Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten binnen 8 Tagen ein Tableau in duplo, Angaben über die Gesammteinnahmen der Anstalt und Besoldungen des Direktors und der Lehrer enthaltend.
6. beauftragt unter dem 21. Mai c. die Herren Direktoren auf Anordnung des Herrn Ministers ꝛc. jährlich ein Programm der Comenius-Stiftung in Leipzig unter Kreuzband zu senden.
7. übersendet Abschrift einer Ministerialverfügung vom 13. Mai c., nach welcher in die Uebersichten der bei den Realschulen I. O. geprüften Abiturienten eine neue Colonne (als erste vor der Rubrik „zum Militärdienst") mit der Ueberschrift „zu Universitätsstudien" eingefügt werden soll.
8. setzt die Herren Direktoren davon in Kenntniß, daß die dritte Conferenz derselben in Schweidnitz am 19., 20. und 21. Juni abgehalten werden soll und fordert sie auf, sich schon den 18. Juni Abends im Gymnasial-Saale zu versammeln.
9. theilt unter dem 26. Juni c. mit, daß zu Ostern 1874 der Verein zur Förderung des Zeichenunterrichts eine neue Ausstellung aus diesem Gebiete zu veranstalten beabsichtigt, fügt ein Exemplar des Programms für die Ausstellung bei und überläßt es gemäß der Ministerialverfügung vom 12. Juni c. den Anstalten, im Fall der Betheiligung, mit dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Dr. Hertzer in Berlin, in Verbindung zu treten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Lehrerpersonal.

Das Lehrerkollegium hat in diesem Schuljahr folgende Veränderungen erlitten:

Dem Beschluß des Patronats verdanken wir, daß

1. die 14. ordentliche Lehrerstelle seit Michaelis v. J. durch die Berufung des Herrn Burmeister wieder definitiv besetzt ist,[a]

2. durch die Berufung des Herrn Zeichenlehrer Windmüller[b], nachdem zu Ostern Herr Zeichenlehrer Kadersch in ehrenvoller Weise pensionirt worden, für die Anstalt eine frische Lehrkraft gewonnen wurde,

3. durch die Annahme des vom Staate festgesetzten Normaletats von Seiten der städtischen Behörden eine wesentliche Schädigung von der Lehranstalt ferngehalten wurde[c]. Wir wollen uns, da wir in dieser Annahme einen Beweis der Fürsorge gesehen haben, der Hoffnung hingeben, daß baldigst in Betreff der äußeren Lage eine volle Gleichstellung mit den Lehrerkollegien an den Königlichen höheren Lehranstalten erfolgen wird.

Im September v. J. übernahm den Turnunterricht an den hiesigen höheren Lehranstalten der vom Patronat berufene Turnlehrer Herr Jordan, früher Turnlehrer an der Realschule zu Rawicz.

IV. Schülerzahl.

Am Schluß des vorigen Schuljahres betrug die Gesammtzahl der Realschüler 347 (im August v. J. 388.) Im Laufe des Wintersemesters 1872/73 wurden 46 aufgenommen, 67 entlassen, 2 Schüler starben[d], so daß zu Ostern c. die Gesammtzahl 324 betrug. Wie bereits (III. Anm. c.) erwähnt, war inmitten dieses Wintersemesters die Erhöhung des Schulgeldes eingetreten. — Im Laufe des Sommersemesters sind 42 Schüler aufgenommen, in Summa ist also die Zahl der Realschüler wieder auf 366 gestiegen, während des Sommersemesters sind bis jetzt 9 entlassen, so daß augenblicklich (im August) sich 357 Schüler in der Anstalt befinden, und zwar 15 in der I., 16 in der IIA., 25 in der IIB., 24 in der $IIIA_1$., 24 in der $IIIA_2$., 35 in der IIIB., 34 in der IVB., 39 in der IVA., 43 in der VB., 34 in der VA., 41 in der VIB., 27 in der VIA.

Unter den 357 Realschülern sind 189 einheimische, 168 auswärtige, 336 evangelischer, 15 katholischer Confession, 6 mosaischer Religion. Von den 76 im Laufe des Jahres abgegangenen Schülern sind 43 ins bürgerliche Leben übergegangen (20 zur Handlung, 3 zur Oekonomie, 9 zum Handwerk, 1 zur Post, 1 zur Telegraphie, 1 zur Buchdruckerei, 2 gingen nach Amerika zurück, 6 haben den erwählten Beruf nicht angegeben), 1 ging Krankheit halber ab, 4 sollten Privatunterricht erhalten, 28 zu anderen Schulen (2 auf das hiesige Gymnasium, 7 auf die hiesige höhere Gewerbeschule, 8 zur hiesigen Mittelschule, 3 traten in ein Kadettenkorps ein, 6 gingen zu anderen Realschulen wegen Versetzung ihrer Eltern, 2 zu anderen auswärtigen Schulen).

V. Apparate.

1. Die Lehrerbibliothek wurde in diesem Jahre außer der Fortsetzung größerer Werke um 40, die Armenbibliothek um 6, die französische um 9, die englische um 16 Werke durch Ankauf vermehrt.

---

a) Paul Burmeister wurde am 24. October 1844 zu Greifswald geboren und erhielt seine Ausbildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Mit dem Zeugniß der Reife bezog er die Universität zu Greifswald und studirte daselbst 1864–1867 Naturwissenschaften und Mathematik. Nachdem er im Februar 1870 das Examen pro facultate docendi absolvirt, ward er zu Ostern 1870 ordentlicher Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Wriezen und den 9. September desselben Jahres eidlich verpflichtet. Von Wriezen wurde er zu Michaelis 1872 an die hiesige städtische Realschule I. O. als ordentlicher Lehrer berufen.

b) Eugen Windmüller, den 29. December 1842 zu Marienwerder geboren, machte, nachdem er bis 1858 das Gymnasium seiner Vaterstadt besucht hatte, seine Kunststudien zuerst auf der Kunst- und Gewerkschule zu Danzig, dann auf den Akademieen zu Berlin und Düsseldorf. Im October 1869 wurde er von Düsseldorf mit dem Zeugniß: „Vorzüglich befähigt" entlassen und als Zeichenlehrer an das Gymnasium zu Thorn berufen. Ostern c. trat er sein Amt an den hiesigen höheren Lehranstalten an.

c) Bei der Annahme des Normaletats haben die städtischen Behörden den Beschluß gefaßt, das Schulgeld zu erhöhen. Dasselbe beträgt vom 1. Januar c. an für alle Klassen gleichmäßig jährlich 24 Thlr. für Einheimische, 30 Thlr. für Auswärtige. Besuchen mehrere Brüder von auswärts zugleich die Anstalt, so bezahlen die jüngeren (resp. der jüngere) nur das von den Einheimischen geforderte Schulgeld. Wenn Eltern, welche mehr als 2 Kinder hiesige öffentliche Anstalten besuchen lassen, Schulgelderlaß beantragen, so kann die Schulgelderlaß-Deputation von dem Nachweise der Bedürftigkeit absehen. Sechs Wochen vor dem Halbjahrestermin wird die Sammlung der Anträge auf Schulgelderlaß geschlossen; dieselben müssen also für den Ostertermin vor dem 15. Februar, für den Michaelistermin vor dem 15. August eingereicht werden. Die bei der Aufnahme in die Anstalt (2 Thlr. 8 Sgr.) und beim Abgange von derselben (1 Thlr. und für ein Abgangszeugniß 20 Sgr.) durch die Schule an die Stadthauptkasse zu entrichtenden Beträge können in der Regel nicht erlassen werden und sind auch unter der Befreiung vom Schulgelde nicht begriffen.

d) Am 17. Januar c. starb der Quartaner Paul Richter, Sohn des Herrn Hauptmann a. D. Richter zu Görlitz. Lehrer und Mitschüler nahmen an dem Schmerze der Angehörigen innigen Antheil und begleiteten den Frühvollendeten auf den Friedhof. Auch starb den 29. Januar c. nach langem, traurigem Leiden der Quartaner Rudolf Elsner, Sohn des Herrn Bankdirektor Elsner zu Görlitz, der schon mehrere Jahre lang Krankheit halber die Schule nicht mehr besucht hatte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Als Geschenke erhielt die Lehrerbibliothek: 1) Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: Neues Lausitzisches Magazin 49. Band, 2. Hälfte. 2) Von der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau: a) den 49. Jahresbericht derselben im Jahre 1871; b) Abhandlungen der Abtheilung für Naturwissenschaft und Medicin 1869—72; c) desgl. der philosophisch-historischen Abtheilung 1871. 3) Vom Herrn Oberlehrer Fechner hier: Verzeichniß der in den Jahren 1828—1867 incl. neu erschienenen oder neu aufgelegten Bücher, im Ganzen 40 Bände. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig.

2. Die Lesebibliothek der Schüler wurde auch in diesem Jahre ansehnlich vergrößert.

3. Das Naturalienkabinet gewann a) durch Ankauf: einen Delphin (Phocaena communis) und von Prof. Dr. Bock's plastischen, anthropologischen Lehrmitteln: das Gehörorgan, Haut, Lungen und Kehlkopf; b) als Geschenke: ein großes Wespennest vom Tertianer Böhmig, einen Iltisschädel vom Obertertianer Zeise und einen Rehschädel vom Quintaner Langenstraß.

4. Das chemische Laboratorium gewann a) durch Ankauf: ein Aräometer, einen Magneten, Abdampfschalen von Silber und Porzellan, Präparatengläser, Glasröhren, einen Dialysator nach Graham, Reagirglasbürsten, Grammengewichte, Literflaschen, Kubikcentimeterflaschen, Büretten, Bürettenhalter, Pipetten, Mohr'sche Quetschhähne und Krystallisationsschalen; b) als Geschenke: 6 Cylinder von weißem Glase mit eingeschliffenen Glaspfropfen und 6 Stück Glastrichter verschiedener Größe vom Obersecundaner Züllich.

5. Für das physikalische Kabinet sind neu angeschafft: ein gelbpolirter Schrank zu optischen Versuchen, eine Sauerstofflampe zu Petroleum, eine Thermosäule nach Noë, ein Hohlprisma, ein elektrischer Rotationsapparat mit Vorrichtung zu Geißler'schen Röhren, eine leuchtende Quecksilberröhre.

6. Der Kartenapparat für den geographischen Unterricht wurde vermehrt, insbesondere aber wurde der Zeichenapparat (bei der Einführung der Dupuis'schen Methode) ansehnlich vergrößert, da zu diesem Zwecke durch die Liberalität der städtischen Behörden die außerordentliche Summe von 90 Thlr. bewilligt worden.

7. Für den Gesangunterricht wurden angekauft: 1) Mendelssohn-Bartholdy, F., drei Motetten: a) Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren; b) Jauchzet dem Herrn, alle Welt; c) Mein Herz erhebet Gott den Herrn. 2) Richter, zwei Motetten. 3) Ueberle, vier heitere Lieder. 4) Gregor: Salvum fac regem. 5) Thoma: Lobgesang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Lehrverfassung.

A. Allgemeine Uebersicht des Lehrplanes.

(W. = Wintersemester S. = Sommersemester.)

Unterrichts-Gegenstände.	Klassen und wöchentliche Stunden in:												Summa der wöchentlich ertheilten Stunden.
	I.	IIA.	IIB.	IIIA1.	IIIA2.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB	
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	28
2. Mathematik und Rechnen	5	5	5	6	6	6	6	6	4	4	5	5	63
3. Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	18
4. Physik	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
5. Chemie	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
6. Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	—	—	18
7. Geographie	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	3	3	23
8. Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	40
9. Latein	4	4	4	5	5	5	6	6	6	6	8	8	67
10. Französisch	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	44
11. Englisch	3	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	—	21
12. Zeichnen	3	2		2		2	2	2	2	2	2	2	21
13. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	14
14. Singen	1						2		2	2	2		9
15. Turnen	2						2		2		2		8 i. W. 12.
16. Religionsst. der kath. Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Summa	36	35	35	35	35	35	36	36	35	35	32	32	im S. 392 im W. 396; incl. 2 Arrest-Inspections-Stunden
	417												
	Durch Combination im S. 390 excl. der Rel.-St. der Kath.												im S. 394
	" " " W. 394 " " " " "												im W. 398

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lehrerkollegium und Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1872/73.

Lehrerkollegium.	Ordinariat in	I.	IIA.	IIB.	IIIA1.	IIIA2.	IIIB.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	Inspection der Privatanstalten	Summa der wöchentl. Lectionen.
Director **Dr. Wutzdorff.**	I.	3 Religion 3 Deutsch 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte	2 Geschichte										18
Oberlehrer **Fechner.**		2 Chemie	2 Chemie 2 Naturbeschr.	2 Chemie 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.								17
Oberlehrer **Heinze.**	IIA.	2 Geographie	2 Deutsch 2 Geographie	2 Deutsch 2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie						19
Oberlehrer **Fritsche.**	IIB.	4 Latein	4 Latein	4 Latein	4 Latein (Grammatik u. Lyrik)	2 Latein									19
Oberlehrer **Jehrisch.**	IIIA2.				2 Religion 2 Latein (Tertianer) 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion 2 Latein				2 Religion				20
Oberlehrer **Dr. H. Schmidt.**		2 Mathematik 2 Physik	2 Mathematik 2 Physik	2 Mathematik 2 Physik											22 (incl. 2 extraord. Stn.)
Oberlehrer **Dr. Blau.**	IIIA1.					2 Deutsch 2 Geschichte	2 Deutsch 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Deutsch 2 Geschichte					2 Chemie	19
Dr. Sternberg, 7. ord. Lehrer.		2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch (Tertianer)								22
Dr. Frohnert, 8. ord. Lehrer.	IIIB.				2 Mathematik 2 Rechnen	2 Mathematik 2 Rechnen	2 Mathematik 2 Rechnen	2 Mathematik							22
Dr. Schwarzlose, 9. ord. Lehrer.	IVA.	2 Singen						2 Religion 4 Latein 2 Deutsch	2 Religion 4 Latein	2 Religion					22 (incl. 2 extraord. Stn.)
Stubenrauh, 10. ord. Lehrer.		2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch	2 Englisch								21
Dr. Thorer, 11. ord. Lehrer.	IVB.						2 Französisch (Quarta u. Lyrik)	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch				22
Mehnert, 12. ord. Lehrer.	VA.									4 Latein 4 Deutsch 1 Geschichte	2 Geographie und Geschichte		4 Latein		22
Dr. Thiemann, 13. ord. Lehrer.	VB.		2 Religion	2 Religion							4 Latein 4 Deutsch	4 Latein			22
Burmeister, 14. ord. Lehrer.								2 Rechnen 2 Naturbeschr.	4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr. 2 Geographie	2 Naturbeschr.	2 Geographie			22
Lehrer **Krause.**	VIA.							2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben 4 Rechnen	2 Schreiben	2 Religion 4 Deutsch 2 Schreiben	2 Schreiben		25
Lehrer **Weidner.**	VIB.										4 Rechnen	2 Rechnen	2 Religion 4 Deutsch 2 Rechnen 2 Geographie		24
Kaplan **Rosenberg.**		2 Religion (kath. Schüler)						2 Religion (kath. Schüler)							4
Windmüller, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		21
Klingenberg, Königl. Musikdirektor								2 Singen		2 Singen	2 Singen	2 Singen			8
Jordan, Turnlehrer.		2 Turnen						2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen			8 (incl. 2 extraord. Stn.)

Summa { I. S. 398
I. W. 398

C. Specielle Uebersicht des Lehrplanes.

(Fortan sind alle Titel, um Raum zu ersparen, weggelassen).

Die Realschule besteht aus 6 aufsteigenden Klassen, von denen die drei oberen (I.—III. incl.) einen zweijährigen Cursus, die drei untern (IV.—VI.) einen einjährigen haben. Secunda und Tertia zerfallen, da sie einen zweijährigen Cursus haben, in subordinirte Coeten, die unteren Klassen mit einjährigem Cursus in coordinirte, die aber einen verschiedenen Cursusanfang haben. Die A.-Coeten beginnen ihren Cursus stets zu Ostern, die B.-Coeten stets zu Michaelis. Zufolge dieses verschiedenen Cursusanfangs kommen diejenigen Schüler der VI., V. und IV., welche nach einjährigem Besuche der Klasse nicht versetzt sind, in den andern Coetus, um, falls sie fleißig sind und ihre Lücken ausfüllen, nach einem halben Jahre schon in die höhere Klasse gelangen zu können.

I. Lehrpensa.

Bei der Angabe der Lehrpensa muß sich der Berichterstatter in Berücksichtigung der gesteigerten Druckkosten, — um nicht die etatsmäßige Summe zu überschreiten —, auf das beschränken, was mit dem im Programme vom vorigen Jahre (1872) angegebenen Pensum nicht übereinstimmt.

A. Wissenschaften.

1. Religionslehre. a. evangelische.

Sexta bis Secunda A. incl. wie im vorjährigen Programme mitgetheilt.

Prima 2 St. Wutzdorff. 2 St. Grundzüge der Glaubens- und Sittenlehre (Hollenberg, Abschnitt VI.) Uebersicht der Bekenntnißschriften, Lesen der Augustana mit Anknüpfung der Unterscheidungslehren. Wiederholung der Bibelkunde, gelegentliche Repetition der gelernten Bibelsprüche und der Beweisstellen a. d. H. Schr. 12 Kirchenlieder wurden wiederholt.

b. katholische.

Abtheilung II. (VI., V., IV.) 2 St. Rosenberg. Katechismus: Lehre von der Liebe und den Geboten. Biblische Geschichte. Die Leidensgeschichte Jesu, Gründung der Kirche und Geschichte der Apostel. Erklärung der sonntäglichen Perikope. Im Winter erhielten die Confirmanden Unterricht über die Gnade und die Sakramente. Leitfaden: Diözesan-Katechismus und biblische Geschichte.

Abtheilung I. (III., II., I.) 2 St. Rosenberg. Geschichte und Inhalt der Uroffenbarung und der patriachalischen Offenbarung. Lehre von der Gnade, den Sakramenten und den letzten Dingen. Lehre von den Gesetzen, Pflichten, vom Gewissen, vom sittlich Guten und dem sittlich Bösen. Leitfaden: Dr. Martin's Lehrbuch.

2. Mathematik und Rechnen.

Sexta bis Secunda A. incl., wie im vorjährigen Programm mitgetheilt. In Quarta B. und (im Rechnen) in Quarta A. nicht Hamdorff, sondern Burmeister.

Prima. 5 St. Schmidt. Combinationslehre, Binomialsatz, algebr. Analysis.

3. Naturwissenschaften.

Quinta bis Secunda B. incl., wie das vorjährige Programm mittheilt. In Quinta und Quarta nicht Hamdorff, sondern Burmeister, in Tertia B. bis Prima incl. Fechner. Naturbeschreibung. In Secunda (A. und B.) und Prima: Fechner Chemie, Hartm. Schmidt Physik.

Secunda A. Naturbeschreibung 2 St. W.: Systematische Oryktognosie. S.: Das Wichtigste aus der Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen. Chemie 2 St. Die anorganischen Säuren mit Experimenten und Uebungen im Laboratorium. Physik 2 St. W.: Wärmelehre. S.: Meteorologie.

Prima. Chemie 3 St. Die Metalle und einige wichtige Stoffe aus der organischen Chemie. Uebungen im Laboratorium. Physik 3 St. Optik und Akustik.

4. Geschichte.

Quinta bis Secunda A. incl., wie das vorjährige Programm mittheilt.

Prima 2 St. Wutzdorff. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Hervorhebung der vaterländischen, französischen und englischen Geschichte und Berücksichtigung der Culturgeschichte.

5. Geographie.

Sexta bis Prima incl., wie das vorjährige Programm berichtet. In Sexta A. und Quinta A. nicht Hamdorff, sondern Burmeister.

B. Sprachen.

1. Deutsch.

Sexta bis Secunda incl., wie das vorjährige Programm berichtet.

Prima 3 St. Wutzdorff. Repetition der Literaturgeschichte von 1720 bis 1815, Ergänzung und Erweiterung. Lectüre: Wallenstein, Iphigenie, Einzelnes aus dem Nibelungenliede. Vorträge, insbesondere auch als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beweise der Privatlectüre. Begriffserläuterungen. Uebungen im Disponiren. Beurtheilung der vierwöchentlich einzuliefernden Aufsätze.

2. Latein.

Sexta bis Quarta incl., wie das vorjährige Programm mittheilt.

Tertia B. 5 St. Jehrisch. Wiederholung der Casuslehre, wie überhaupt Repetition der Pensen der untern Klassen. Acc. cum Inf., Abl. abs. und Participialconstr. Lectüre: Corn. Nep. (Timotheus, Datames, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion, Timoleon.) Exercitien wöchentlich, Extemporalien monatlich.

Tertia A_2 5 St. Fritsche. Repetition. Gerundium, Gerundivum, Supinum. Tempus- und Moduslehre in Kürze. Lautlehre und Wortbildung im Anschluß an die Vocabeln in der Lectüre. Fragesätze. Exercitien und Extemporalien wie in III B. Lectüre: Curtius lib. IV. und V. Tertia A., 5 St. a. Grammatik und Exercitien wie in III A_2. 2 St. Fritsche. b. 3 St. Lectüre, wie in III A_2. Jehrisch.

Secunda B. Fritsche. a. Lectüre 3 St.: Caes. B. G. VI. und VII. (zum Theil mit Retroversion und Structurübungen). b. Grammatik und Exercitien, wie das vorjährige Programm mittheilt.

Secunda A. Fritsche. a. Lectüre 3 St.: Caes. B. C. III. und Ovid M. XIV., XV. im Auszug. b. Grammatik und Exercitien, wie das vorjährige Programm berichtet.

Prima. 4 St. Fritsche. 1. Sem.; Liv. lib. XXXVIII. Verg. A. XII. Mit Repetition und Ergänzung der Prosodie. 2. Sem.: Liv. lib. XXXIX. Verg. A. I. Summarische Wiederholung der Syntax.

3. Französisch.

Quinta bis Secunda B. incl., wie das vorjährige Programm berichtet.

Secunda A. 4 St. Sternberg. Lectüre: Stücke aus dem II. Theile des Handbuchs der französischen Literatur von Kaumann. Le verre d'eau par Scribe. Grammatik und Exercitien, wie das vorjährige Programm berichtet.

Prima. 4 St. Sternberg. Lectüre: Polyeucte par Corneille. L'Avare par Molière. Mademoiselle de la Seiglière par Sandeau. Grammatik, Exercitien und Aufsatz, wie im vorjährigen Programm mitgetheilt.

4. Englisch.

Tertia B. bis Secunda B. incl. wie das vorjährige Programm berichtet.

Secunda A. 3 St. Stubenvoll. Grammatik und Exercitien, wie das vorjährige Programm mittheilt. Lectüre aus Herrig's Chrestomathie: Longfellow, Robertson, Hemans, Prescott.

Prima. 3 St. Stubenvoll. Grammatik, Exercitien und Aufsatz, wie das vorjährige Programm mittheilt. Lectüre aus Herrig's Chrestomathie: Marlowe, Coleridge, Burke, D'Israeli, Tennyson, Scott (Novels.). Referat über die Privatlectüre und die literatur-historischen Notizen in Herrig zu Sprachübungen benutzt.

C. Kunstfertigkeiten.

1. Kalligraphie, } wie im vorigen Schuljahre.
2. Singen, }

3. Zeichnen. Sexta bis Prima. Windmüller. VI. A. und B. 2 St. Zeichnen nach der Wandtafel (Flachmuster), Formlehre. V. A. und B. 2 St. Zeichnen nach der Wandtafel (Ornamente). Formlehre. IV. A. und B. 2 St. Ornamentenzeichnen nach der Wandtafel und Vorlegeblättern. Elemente des perspectivischen Zeichnens. Planimetrisches Zeichnen. III. A. und B. 2 St. Ornamentenzeichnen nach der Wandtafel und Vorlegeblättern. Zeichnen von Körpern. (Dupuis'sche Methode). Erklärung der Projectionsebenen. II. A. und B. 2 St. Ornamentenzeichnen nach Gyps. Projectionslehre. Perspective. I. 3 St. Zeichnen nach Gyps. Zeichnen von getuschten Maschinentheilen, Projectionslehre, Perspective und Schattenconstruction.

D. Körperliche Uebungen.

Turnen. Jordan.

II. Verzeichniß der eingeführten Bücher.

1. Religion. Kl. I. und II. Hollenberg, Hilfsbuch. Heil. Schrift. Kl. III.—V. Heil. Schrift. Schulgesang- und Spruchbuch. Kl. VI. Biblische Geschichte von Preuß. Schulgesang- und Spruchbuch.

2. Deutsch. Kl. I. und II. Heinze, Anleitung zur Disponiren. Kl. III. Hopf und Paulsiek, Lesebuch II. Th. 1. Abth. Kl. IV. Hopf und Paulsiek, Lesebuch I. Th. 3. Abth. Kl. V. Hopf und Paulsiek, Lesebuch I. Th. 2. Abth. Kl. VI. Hopf und Paulsiek, Lesebuch I. Th. 1. Abth.

3. Französisch. Kl. I. Plötz, Grammatik II. Th. Borel, grammaire française. Kaumann, Chrestomathie I. und II. Th. — Kl. II. Plötz, Grammatik II. Th. Kaumann, Chrestomathie II. Th. Kl. III. Plötz, Grammatik II. Th. Plötz, Vocabulaire systématique. Plötz, Chrestomathie. Kl. iV. Plötz, Elementarbuch. Plötz, Chrestomathie. Plötz, Vocabulaire systématique. Kl. V. Elementarbuch von Plötz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Englisch. Kl. I. Herrig, englische Chrestomathie. Degenhardt, Grammatik II. Th. Kl. II. A. Herrig, englische Chrestomathie. Degenhardt, Grammatik II. Th. Kl. II. B. Heussi. Degenhardt, Grammatik II. Th. Kl. III. Degenhardt, Elementarkursus.

5. Lateinisch. Kl. I. Livius, Vergilius, Sallustius. Kl. II. Caesar, bell. civ. Caesar, bell. gall. Ovid's Met. im Auszuge. Süpfle II. Th. Kl. III A. Blume. Grammatik. Spieß, Regeln der Syntax. Curtius. Kl. III. B. Blume, Grammatik. Spieß, Regeln der Syntax. Corn. Nepos. Kl. IV. Blume, Grammatik, Spieß, Regeln der Syntax. Spieß, Uebungsbuch für Quarta. Kühner, Lesebuch. Kl. V. Blume, Grammatik. Spieß, Uebungsbuch für Quinta. Kl. VI. Blume, Grammatik. Spieß, Uebungsbuch für Sexta.

6. Geschichte. Kl. I.—III. Dittmar's Weltgeschichte. Kl. IV. Peter, Geschichtstabellen. Kl. V. Lange, Leitfaden. 1. Unterrichtsstufe.

7. Geographie. Von Michaeli 1873 ab: Kl. I.—IV. Seydlitz, Schul-Geographie. 14. Aufl. Kl. V.—VI. Seydlitz, kl. Geogr. 14. Aufl. Kl. I.—VI. Atlas. (Empfohlen wurde der Stieler'sche, nächstdem der Atlas von Sydow.)

8. Mathematik. Kl. I. Kambly, Planimetrie, Stereometrie und Trigonometrie. Lehrsätze allgemeiner Arithmetik. Görlitz. 2. Aufl. Kl. II. Kambly, Planimetrie und Trigonometrie. Lehrsätze allgemeiner Arithmetik. Görlitz. 2. Aufl. Kl. III. Kambly, Planimetrie. Lehrsätze allgemeiner Arithmetik. Görlitz. 2. Aufl. Kl. IV. Kambly, Planimetrie.

9. Physik. Kl. I. und II. Koppe, Lehrbuch der Physik.

10. Chemie. Kl. I. Wöhler, Grundriß der organischen Chemie. Derselbe, Grundriß der unorganischen Chemie. Kl. II. Wöhler, Grundriß der unorganischen Chemie.

11. Naturbeschreibung. Kl. III. Fechner, Flora der Oberlausitz (nur empfohlen, nicht eingeführt).

III. Aufgaben.

A. Deutsche Sprache.

Themata zu Aufsätzen für Secunda B.

1. Schriftliche Vorübungen zum Disponiren, z. B.: Classification der Begriffe: Wein, Wasser, Geld, Genuß und Krankheit u. s. w. 2. Licht- und Schattenseiten des Land- oder Stadtlebens. 3. Licht- und Schattenseiten des Reisens auf der Eisenbahn. 4. Eisenbahn- und Dampfschifffahrt-Vergleichung. 5. Schilderung der Soldaten Wallenstein's (nach Schiller). 6. Disticha über Sinai, Bethlehem, Jerusalem, Nazareth, Mekka, Medina, Theben in Aegypten, Athen, Rom. 7. Gründe für den von mir erwählten Beruf — oder für meine Lieblingsbeschäftigung. 8. Eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges (mit Hinweisung auf Schiller's Tell). 9. Ueber die mancherlei Waffen, denen sich die Menschen zu ihrer Vertheidigung bedienen. 10. a. Ueber die Wunder der Natur. b. Die üblen Folgen der Geschwätzigkeit. 11. Welche Annehmlichkeiten verdanken wir dem Wasser? 12. Die Kampfspiele der Griechen und die Turniere des Mittelalters. Eine vergleichende Gegenüberstellung. 13. Wer nicht hören will, muß fühlen. Beweis. 14. Ferienbericht. 15. Ueber den Einfluß des trojanischen Krieges auf Griechenland.

Themata zu deutschen Aufsätzen für Secunda A.

1. Wozu ermahnt uns die Flüchtigkeit der Zeit? 2. a. Charakteristik des gegenwärtigen Zeitalters im Hinblick auf das praktische Leben. b. Nicht blos das Angeborene, sondern auch das Anerzogene ist der Mensch. 3. Große Männer gehören der ganzen Menschheit an — mit Hinweisung auf Joh. v. Müller's Rede über Friedrich den Großen. 4. Geld ist ein guter Diener, — aber ein böser Herr. 5. Ueber die Erweiterung des menschlichen Ideenhorizontes im 15. und 16. Jahrhundert (Columbus, Copernicus, Luther ꝛc.). 6. Metrische Versuche über: a. der erste Schnee, b. der Weihnachtsbaum, c. Hans Ruprecht. 7. Wie denke ich über den Ausspruch: „Freut euch des Lebens"? (Klassenarbeit). 8. Alles was stirbt, was verdirbt, was scheinbar vergeht, ist Stoff, aus dem die ewig neue Welt entsteht. 9. Was ist für und gegen den Ausspruch zu sagen: Mos est tyrannus! 10. Worin hat es seinen Grund, daß so Viele bei der Kürze des Lebens über Langeweile klagen? 11. Bonus vir semper tiro. 12. Dialog zwischen a. einem Manufacturisten und Fabrikanten, b. einem Geizhals und Verschwender oder c. einem Realisten und Idealisten. 13. Ferienbericht über eigene Anschauungen, Selbsterlebtes. 14. Clausurarbeit.

Themata zu deutschen Aufsätzen für Prima.

1. a. (Für die älteren Pr.) Ueber die wichtigsten Gesetze der Tragödie, welche Lessing, dem Aristoteles folgend, in seiner Hamburger Dramaturgie bespricht, b. (Für die von II. A. versetzten Prim.). Ueber die Verwerflichkeit des Sprichworts: „Mit den Wölfen muß man heulen." 2. a. Hat Goethe Recht, wenn er sagt: „Durch Nichts charakterisiren sich die Menschen mehr, als durch das, was sie lächerlich finden."—? b. Hoffnung und Mäßigung, Euch verehr' ich auf einem Altare, — Jene nur wirket die Kraft, diese nur sichert den Sieg. 3. a. Die Schuld der Maria Stuart nach Schiller's Darstellung. b. Unter welchen Bedingungen wird das Reisen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für unsere Bildung nützlich sein? c. Folgen einer verfehlten Berufswahl. 4. Vox populi vox Dei — inwiefern wahr, inwiefern zu beschränken? (Klausurarbeit). 5. a. Wodurch rettet (im Goetheschen Drama) Iphigenie ihren Bruder? b. Iphigenie (im Drama Goethe's) und Beatrice (Braut von Messina). Ein Vergleich. 6. a. Theuer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nützen; zeigt mir der Freund was ich kann, lehrt mich der Feind was ich soll. b. Ist der Grundsatz, es mit Keinem verderben zu wollen, ein unbedingt zu billigender? 7. a. Ueber den Einfluß des Studiums der vaterländischen Geschichte auf die Bildung unsers Geistes und Herzens. b. Wohl dem, der seiner Väter gern gedenkt. 8. a. Versate diu, quid ferre recusent, quid valeant humeri (Hor.) b. Inwiefern hat Thekla (in den „Piccolomini") Recht, wenn sie sagt: „Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme". c. Wer mit dem Leben spielt, kommt nie zurecht, wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht (Goethe). 9. a. Die Charaktere in Lessing's „Minna von Barnhelm." b. Wie sind große Leiden und Unglücksfälle, welche Einzelne und ganze Völker heimsuchen, mit der Güte und Gerechtigkeit Gottes zu vereinigen? 10. a. Nil sine magno vita labore dedit mortalibus. (Hor.) b. Wer nichts fürchtet, kann leicht ein Bösewicht werden, aber wer zuviel fürchtet, wird sicher ein Sclave. (Seume). 11. Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuget das Haupt dir, doch daß Menschen wir sind, richtet dich freudig empor. (Klausurarbeit). 12. Im Glück halt' aus, im Leid halt' ein! (Abiturientenarbeit zu Ostern). 13. Wem wohl das Glück die schönste Palme baut? Wer freudig thut, sich des Gethanenen freut! (Abiturientenarbeit zu Michaeli).

B. Französische Sprache.

Themata zu Aufsätzen für Prima.

1. a. Analyse du quatrième et cinquième acte du „Cid" par Corneille. b. La mort de Wallenstein. 2. a. Ulysse tâche de disposer Agamemnon à sacrifier sa fille (discours). b. Guillaume Tell et l'insurrection de la Suisse. 3. a. Charles XII., roi de Suède, prend la résolution de se rendre chez les Turcs. (Monologue). b. Le combat des Horaces et des Curiaces, d'après Tite-Live. 4. Analyse du premier acte de „l'Avare" par Molière. 5. La Prusse est devenue grande et puissante par les vertus et les qualités de ses princes illustres (Abiturienten-Aufsatz zu Ostern). 6. a. Caractère de Charlemagne. b. Les combats de Charlemagne contre les Saxons. 7. Analyse du premier acte de Mademoiselle de la Seiglière, comédie par Sandeau. 8. Quelques actes de violence et d'injustice commis par Louis XIV., roi de France, contre l'empire d'Allemagne. 9. La levée générale du peuple prussien en 1813. 10. Coup d'oeil sur la vie, le caractère et les hauts faits du général Gneisenau.

C. Englische Sprache.

Themata zu Aufsätzen für Prima.

1. Suppression of the Order of the Jesuits in France. 2. Establishment of the Anglican Church under the Tudors. 3. Condition of Britain under the Romans. 4. How was the dynasty of the Merovingians supplanted and replaced by the Carlovingians? 5. Foundation of the temporal sovereignty of the Popes. (Klausurarbeit). 6. Henry IV. of Germany and his sons. 7. Influence of Frederick the Great on our national literature. (Klausurarbeit). 8. The first years of the reign of Frederick the Great of Prussia. (Abiturientenarbeit). 9. Contents of „The ancient Mariner", by Coleridge. 10. Objective character of Goethe's genius, in comparison of Shakspeare (Speech.)

D. Aufgaben aus der Mathematik, Physik und Chemie bei der diesjährigen Abiturientenprüfung zu Michaelis.

a. Aus der Mathematik.

1. Durch einen innerhalb eines Kreises gegebenen Punkt eine Sehne so zu ziehen, daß ihre Abschnitte eine gegebene Differenz haben. 2. Bekannt ist die Höhe eines Thurmes über dem Wasserspiegel. Aus dem Elevationswinkel nach einem Luftballon und dem Depressionswinkel nach dem im Wasserspiegel befindlichen Bilde die Höhe des Luftballons zu berechnen. 3. Gegeben ist ein Kegelstumpf. Durch welchen Punkt der Höhe muß eine den Grundflächen parallele Ebene gelegt werden, damit der Kegelstumpf halbirt wird? 4. Gegeben ist ein Kreis und ein Punkt außerhalb. Die Gleichung des geometrischen Ortes des Punktes, welcher vom Punkt und Kreis gleiche Entfernung hat, ist zu entwickeln.

b. Aus der Physik.

1. Ein eiserner Kegel hat als Radius der Grundfläche rCm, zur Seite SCm. In welcher Höhe muß eine horizontal wirkende Kraft von a Gramm angebracht werden, damit der Kegel, welcher sich an eine feste Kante mit der Grundfläche stützen kann, kippt? 2. Eine Flüssigkeitsmenge von a Gewichtstheilen und t^0 Wärme, deren specifische Wärme = 5, wird mit einer flüssigen Masse von a Gewichtstheilen und t^0 Wärme gemischt. Die Mischung nimmt eine Temperatur = T. an. Wie läßt sich hieraus die specifische Wärme des zweiten Körpers berechnen?

c. Aus der Chemie.

Was ist Salmiak und welchen Gebrauch macht man von demselben im Laboratorium?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Ordnung und Folge der Klassen-Prüfung.

Mittwoch, den 24. September.

Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

1.	Von	2—3	Sexta A.	Deutsch . . . . . Krause.
				Latein . . . . . Thiemann.
2.	„	3—4	Sexta B.	Religion . . . . . Weidner.
				Rechnen . . . . . Weidner.
3.	„	4—5	Quinta A.	Geschichte . . . . . Mehnert.
				Latein . . . . . Mehnert.

Donnerstag, den 25. September.

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

1.	Von	8—9	Quinta B.	Deutsch . . . . . Thiemann.
				Naturbeschreibung . . Burmeister.
2.	„	9—10	Quarta A.	Latein . . . . . Schwarzlose.
				Geschichte . . . . . Blau.
3.	„	10—11	Quarta B.	Mathematik . . . . Burmeister.
				Französisch . . . . Thorer.
4.	„	11—12	Tertia B.	Latein . . . . . Jehrisch.
				Englisch . . . . . Stubenvoll.

Freitag, den 26. September.

Vormittags von 8 bis 12½ Uhr.

1.	Von	8—8½	Tertia A_1.	Französisch . . . . Sternberg.
2.	„	8½—9	Tertia A_1. und A_2.	Mathematik . . . . Frahnert.
	„	9—9½	Tertia A_2.	Deutsch . . . . . Blau.
3.	„	9½—10½	Secunda B.	Geographie . . . . Heinze.
				Geschichte . . . . . Wutzdorff.
4.	„	10½—11½	Secunda A.	Mathematik . . . . H. Schmidt.
				Chemie . . . . . Fechner.
5.	„	11½—12½	Prima	Englisch . . . . . Stubenvoll.
				Latein . . . . . Fritsche.

Während der Prüfung werden einzelne Schüler deutsche, französische und englische Gedichte vortragen. Die Zeichnungen der Schüler sind im Zeichensaale ausgelegt.

VIII. Abiturienten-Entlassung.

Sonnabend, den 27. September.

Vormittags 8 Uhr.

1. Gesang.
2. Englische Rede des Abiturienten Knothe.
3. Französische Rede des Abiturienten Baumüller.
4. Gesang.
5. Abschiedsrede des Abiturienten Simon.
6. Gegenrede des Prim. Radisch.
7. Gesang.
8. Entlassungsrede des Directors.
9. Schlußgesang.

Zu dieser öffentlichen, in der Aula der Schule stattfindenden Prüfung, wie zu der Schulfeier, die Sonnabend, den 27. September, in demselben Lokal veranstaltet werden soll, ladet der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums die Mitglieder der hiesigen städtischen Behörde, die Eltern und Angehörigen der uns anvertrauten Jugend und alle Gönner und Freunde des Schulwesens im Allgemeinen, wie insbesondere unserer Bildungsanstalt, hierdurch ehrerbietigst und ergebenst ein.

Dr. Rud. Wutzdorff,
Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Ord[illegible] Prüfung.

1. Von 2—3 Sexta . . Krause.
2. „ 3—4 Sexta . . Thiemann.
3. „ 4—5 Quin . . Weidner.
. . Weidner.
. . Mehnert.
. . Mehnert.

1. Von 8—9 Quin . . Thiemann.
2. „ 9—10 Quar . . Burmeister.
. . Schwarzlose.
3. „ 10—11 Quar . . Blau.
. . Burmeister.
4. „ 11—12 Tert . . Thorer.
. . Jehrisch.
. . Stubenvoll.

1. Von 8—8½ Tert . . Sternberg.
2. „ 8½—9 Terti . . Frahnert.
„ 9—9½ Terti . . Blau.
3. „ 9½—10½ Secu . . Heinze.
. . Wutzdorff.
4. „ 10½—11½ Secu . . H. Schmidt.
. . Fechner.
5. „ 11½—12½ Prim . . Stubenvoll.
. . Fritsche.

Während der Prüfung werd[illegible] und englische Gedichte vortragen. Die Zeichnungen der Schüler sind im[illegible]

VI[illegible]

1. Gesang.
2. Englische Rede des Abiturienten [illegible]s Abiturienten Simon.
3. Französische Rede des Abiturien[illegible] Prim. Radisch.
4. Gesang. [illegible] des Directors.

Zu dieser öffentlichen, in d[illegible]ung, wie zu der Schulfeier, die Sonnabend, den 27. September, in [illegible] ladet der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums die Mitglieder [illegible] Eltern und Angehörigen der uns anvertrauten Jugend und alle Gönn[illegible]gemeinen, wie insbesondere unserer Bildungsanstalt, hierdurch ehrerbietig[illegible]

Dr. Rud. Wutzdorff,
Director.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf